



Foto: Geldgürtel

Im Anlassfall:

- Lassen Sie sofort Ihre Bankomat- und Kreditkarten durch einen Anruf bei Ihrem Bankinstitut sperren.
- Erstellen Sie Anzeige bei der Polizei.
- Ausweise oder Reisepässe werden von den Tätern oft weggeschmissen und finden den Weg zum Besitzer zurück. In diesem Fall müssen Sie das der Polizei bekanntgeben, sonst sind Sie mit gestohlenen gemeldeten Dokumenten unterwegs. Das kann vor allem bei Flug- oder Auslandsreisen sehr unangenehm werden.

Weitere Informationen erhalten Sie in der nächsten Polizeiinspektion, auf der Homepage www.bundeskriminalamt.at und auch per BMI-Sicherheitsapp.

Die Spezialistinnen und Spezialisten der Kriminalprävention beraten Sie neutral und kostenlos. Zu erreichen sind sie unter 059 133 oder über jede Polizeiinspektion.

Impressum

Herausgeber:
Bundesministerium für Inneres
Bundeskriminalamt
Josef-Holaubek-Platz 1, 1090 Wien
+43 1 24836 985025
Fotonachweis: @Bundeskriminalamt, benedixs/
shotshop
Druck: Gerin Druck GmbH, Gerinstraße 1-3,
2120 Wolkersdorf
Wien 2020

bundeskriminalamt.at

Schutz vor Taschendiebstahl



Schutz vor Taschendiebstahl

Bei Taschendieben handelt es sich mehrheitlich um reisende Täter, die oftmals aus kriminellen Organisationen heraus agieren.

Wie gehen die Täter vor?

- Taschendiebe arbeiten in kleinen Gruppen und nützen Menschenansammlungen oder Gedränge aus.
- Sie versuchen möglichst unauffällig aufzutreten und sind nicht an der Kleidung oder am Aussehen zu erkennen.
- Die Täter haben es auf Bargeld, Kredit- und Bankomatkarten sowie kleinere Wertgegenstände abgesehen.
- Einmal erbeutet, wird die gestohlene Ware einem Komplizen oder einer Komplizin weitergereicht, damit dem unmittelbaren Täter nichts nachgewiesen werden kann.

Spezialfall Trickdiebstahl:

Die Täter treten mit dem Opfer in Kontakt und lenken es ab, um den Diebstahl zu begehen.

Wie gehen sie vor?

- Die Täter drängeln sich unangenehm nah an das Opfer heran.
- Die Täter fragen mit einem großen Stadtplan nach dem Weg.
- Sie beschmutzen „unabsichtlich“ die Kleidung ihres Opfers.
- Sie lassen eine große Zahl Münzen fallen und bitten das Opfer beim Aufheben behilflich zu sein.
- Sie wollen etwas verkaufen, zumeist große Tücher.
- Sie fragen ihr Opfer im Markt nach einem bestimmten Produkt.
- Die Täter fragen nach einem Geldwechsel oder nach der Uhrzeit.

Wie schütze ich mich am besten?

- Seien Sie bei Menschenansammlungen oder Gedränge besonders aufmerksam.
- Tragen Sie Ihre Tasche im Gedränge mit der Verschlussseite zum Körper fest unter dem Arm oder vor dem Körper.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie von einem Fremden angesprochen werden.
- Verteilen Sie Ihre Wertsachen auf mehrere Taschen, am idealsten in verschlossene Innentaschen, die dicht am Körper sind.
- Vermeiden Sie das öffentliche Hantieren mit größeren Geldmengen.
- Im Urlaub empfiehlt es sich, eine Bauchtasche oder einen Geldgürtel zu tragen.
- Legen Sie Ihre Tasche beim Einkaufen weder in den Einkaufskorb noch in den -wagen.
- Lassen Sie Ihre Tasche bei Lokalbesuchen nicht aus den Augen und hängen Sie die Tasche nicht auf die Stuhllehne.
- Stellen Sie Ihr Gepäck nicht unbeaufsichtigt ab.
- Nutzen Sie Knopf- und Reißverschlüsse Ihrer Taschen und vermeiden Sie die hinteren Hosentaschen.

Foto:
Gedränge am Bahnhof

